

wirtschaft

in Ostwürttemberg

Ausgabe 09 2015
4. September 2015

BUNDESVERKEHRSWEGBAU

Staatssekretär Norbert Barthle im Interview

10

STUDIEN- UND BERUFSORIENTIERUNG

Vorreiterrolle im Land

MINDESTLOHNGESETZ

13 Lockerungen genügen nicht

14



TITELTHEMA

Forschungs- und Technologietransfer in Ostwürttemberg

Wie Unternehmen profitieren

04

FIRMENBERICHTE

SCHWÄBISCHE HÜTTENWERKE

www.shw.de

650 Jahre Firmengeschichte gefeiert

Mit einem großen Festakt haben die Nachfolgegesellschaften der Schwäbischen Hüttenwerke – SHW Automotive, SHW Werkzeugmaschinen, SHW Bearbeitungstechnik, SHW Casting Technologies und SHW Storage & Handling Solutions GmbH – am 25. Juni 2015 gemeinsam ihre 1365 begonnene Firmengeschichte gefeiert. Somit existierte die SHW schon vor dem Bau des Ulmer Münsters, wie Dr. Thomas Buchholz, Vorstandsvorsitzender der SHW AG, in seiner Begrüßungsrede hervorhob. Was mit der kaiserlichen Schürfgenehmigung als „eysenwerk“ begann, hat sich zu fünf Technologieführern mit teilweise globaler Bedeutung entwickelt. Die beiden Festredner, Ministerprä-

sident Winfried Kretschmann und EU-Kommissar Günther Oettinger, lobten Kreativität, Innovationskraft und Wandlungsfähigkeit des schwäbischen Unternehmertums und betonten die Bedeutung der SHW für die Menschen in der Region. Stets seien es Innovationen gewesen, die den Erfolgsweg der Schwäbischen Hüttenwerke prägten, betonte Oettinger. Als EU-Kommissar für Digitale Wirtschaft und Gesellschaft machte er den SHW-Unternehmen Mut, die nächste, die digitale Revolution beherzt anzugehen, denn Daten seien das Öl der Zukunft. Kretschmann lobte als Vertreter des Landes Baden-Württemberg, das von 1921 bis 2005 Miteigentümer der

SHW war, die Wandlungsfähigkeit des Unternehmens sowie den Geist der Menschen in der Region, die mit Wissen, Kreativität und freiem Denken über Generationen hinweg eine beispiellose Unternehmensgeschichte geschrieben hätten. Innovation sei für den Südwesten historisch gesehen der Schlüssel zum wirtschaftlichen Aufstieg – und Innovation sei auch der Garant für den zukünftigen Erfolg Baden-Württembergs. Professor Weber, Zeithistoriker bei der Landeszentrale für politische Bildung, hob die Wichtigkeit aller SHW-Unternehmen über die Jahrhunderte hinweg für die Region um Aalen-Wasseraaltingen hervor. Menschen der Region und SHW hät-



EU-Kommissar Günther Oettinger lobte die Kreativität, Innovationskraft und Wandlungsfähigkeit des schwäbischen Unternehmertums und betonte die Bedeutung der SHW für die Menschen in der Region. (Foto: Jan Wolford)

LADENBURGER GMBH

www.ladenburger.de

Ein Gigant mit besonderen Dimensionen

Mit dem Kauf einer großen Rotationspresse optimiert die Firma Ladenburger aus Bopfingen ihre Leimbinderherstellung. Anfang August 2015 ging der 22 Meter lange und über 200 Tonnen schwere Maschinengigant in Betrieb. Drei Schwertransporter waren nötig, um die drei großen, sechseckigen Maschinenteile der Rotationspresse vom schwäbischen Vöhringen über eine Strecke von 100 Kilometer nach

Bopfingen zu transportieren. Dort wurden die Maschinenteile direkt an ihrem künftigen Standort, der großen Produktionshalle für Leimbinder, zusammengebaut. Die neue Maschinenteknik soll den Produktionsablauf um ein vielfaches beschleunigen. Pro Minute kann die neue Rotationspresse ein fertiges Leimbinderprodukt herstellen. Noch vor wenigen Jahren hat so ein Prozess mehrere Stunden gedauert. Der

Kauf der neuen Rotationspresse ist Teil der großen Modernisierungs- und Umbaumaßnahmen im Unternehmen. Parallel hierzu modernisieren die Holzwerke Ladenburger auch ihre Leimbinderproduktionsstätte im Bopfinger Industriegebiet. Neue, computergesteuerte Anlagen hobeln und sägen das Holz nach Kundenwunsch millimetergenau zu und kommissionieren die Ware gleichzeitig. Bis Februar 2016 soll



Die neue Rotationspresse ist Teil eines umfassenden Modernisierungsprogramms der Leimbinderproduktion bei Ladenburger in Bopfingen. (Foto: Ladenburger)

GESCHMACKSENTFALTUNG

www.geschmacksentfaltung.de

Weltneuheit grüner Löffel

Greenspoon ist der erste faltbare Löffel mit integriertem Getränkegranulat, z.B. für Tee, Kaffee oder Kakao. Herkömmliche Pulver- und Granulatgetränke bringen bisher zwangsläufig enorme Mengen an Abfallprodukten wie Plastiklöffel, Holzrührstäbchen, etc. mit sich. Selbst Teebeutel bestehen aus nicht biologisch abbaubaren Bestandteilen. Diese Müllberge sind vermeidbar.

„Mit dem Fokus auf eine umweltfreundliche und innovative Lösung wollten wir den Verbrauch von Teebeuteln, Kaffeefiltern, Getränkelöffeln, Rührstäbchen, etc. senken, dabei aber Aussehen, Geruch, Konsistenz und Geschmack der Getränke nicht beeinflussen“, so Jochen Gabler von der Firma Geschmacksentfaltung in Aalen. Das Ergebnis nach monatelanger Entwicklungs- und

Konstruktionsarbeit: Greenspoon, der grüne Löffel, der aus einem zu hundert Prozent biologisch abbaubaren Werkstoff besteht, keinerlei umweltschädliche Abfallprodukte erzeugt und dabei einfach anzuwenden ist. Dank der einzigartigen Handhabung nach Origami-Prinzip ist die Neuentwicklung sogar gewichts- und platzsparender als herkömmliche Teebeutel.



Jochen Gabler setzt auf seinen zu 100 Prozent biologisch abbaubaren „Greenspoon“, der erste faltbare Löffel mit integriertem Getränkegranulat. (Foto: Geschmacksentfaltung)

ten sich zu allen Zeiten gegenseitig geprägt. Neben den prominenten Festrednern feierten rund 250 geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zusammen mit Kunden und Geschäftspartnern der SHW-Unternehmen dieses einzigartige Firmenjubiläum.

der komplette Umbau abgeschlossen sein. Ladenburger verfügt dann über eine der modernsten Leimbinderproduktionsstätten Europas.